Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 63 (2021)
Heft: 396

Rubrik: Vesper Martini

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vesper Martini: Diesen Drink hat Ian Flemmings Romanheld selbst erfunden oder wenigstens einem Barkeeper vorgeschlagen, benannt nach Vesper Lynd aus Casino Royale. Dieser Drink besteht bei Bond aus drei Teilen Gin, einem Teil Wodka und einem halben Teil Kinna Lillet, einem weissen Wermut, der heute nicht mehr hergestellt wird. Matteo Moscatelli in der Widder Bar dagegen mischt Gin und Wodka im Verhältnis 2:1, sodass die Aromen von Wacholder sich nicht allzu stark in den Vordergrund drängen. Anstelle von Kinna Lillet nimmt er einen Wermut aus eigener Produktion, empfiehlt aber beispielsweise auch Noilly Prat aus Frankreich als Ersatz. Dass so starke Getränke wie Wodka Martini heute noch bestellt werden, kommt gemäss Moscatelli und Wolfgang Mayer, dem Manager der Widder Bar, zwar vor, ist

aber seltener geworden.

Der Hype um Wodka und wodkabasierte Cocktails erreichte seinen Zenit in den Neunzigerjahren, als in den USA nach dem Zusammenfall der Sowjetunion plötzlich unzählige sehr hochwertige Wodkas verfügbar wurden. Diese hatte es dort aufgrund des Kalten Krieges nicht zu kaufen gegeben, weshalb die amerikanische Kundschaft in eine Art Wodka-Euphorie verfiel, die schliesslich auch nach Europa überschwappte. Einer, der dem Kultcocktail freilich treu geblieben ist, ist Pierce Brosnan. Als er 2014 am Zurich Film Festival zu Gast war, tauchte er plötzlich in der Widder Bar auf. Die hatte am frühen Nachmittag eigentlich noch geschlossen. Aber für einen wie Brosnan gibt es natürlich immer einen freien Stuhl, und so bestellte der ehemalige 007-Darsteller sich einen Wodka Martini. Natürlich geschüttelt, nicht gerührt.

Vesper

Martini